

26. Berliner Denkmaltag | 17. April 2012

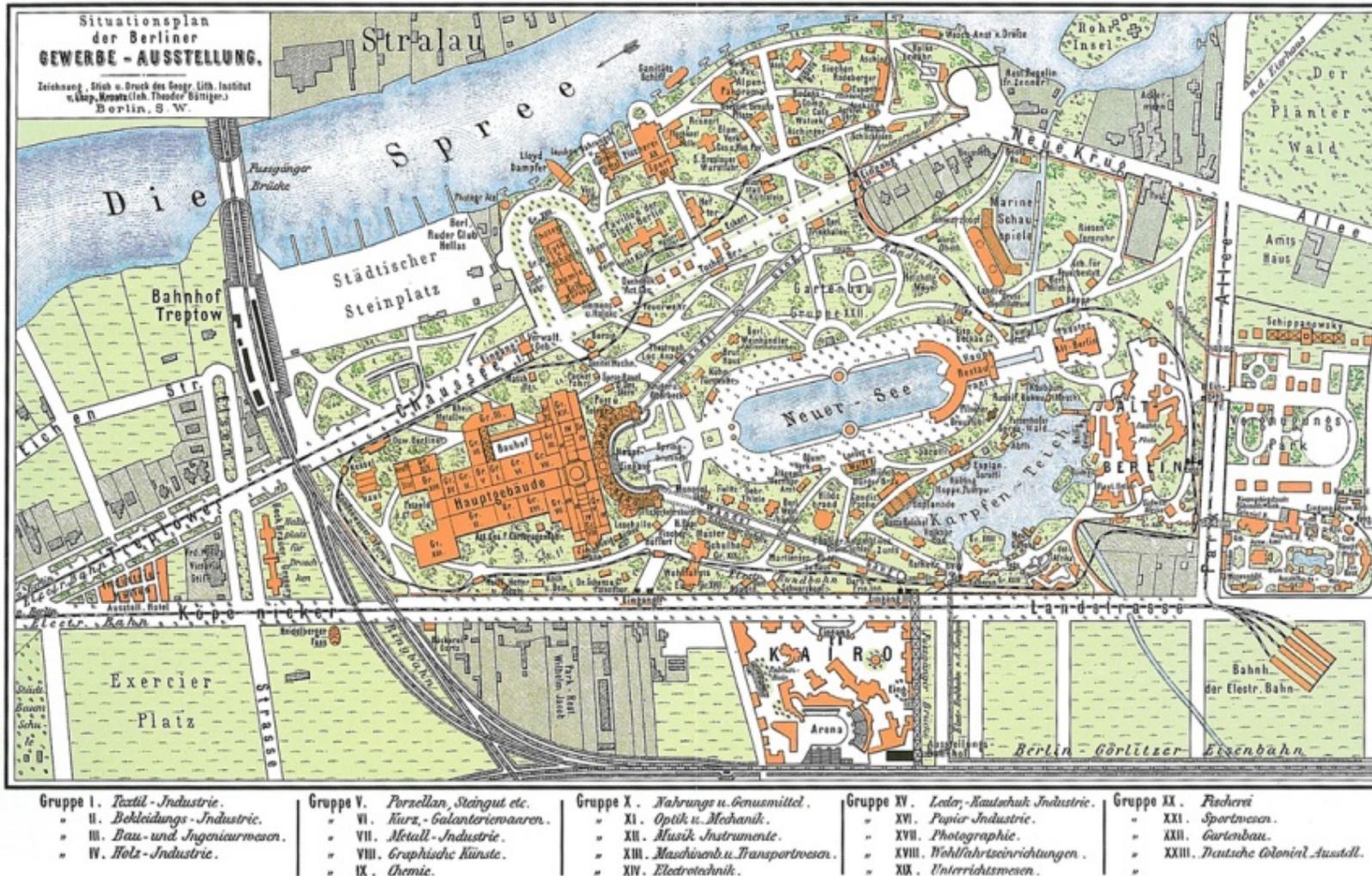


Foto: Doris Antony, Berlin

Orte der Elektropolis in der Stadtgeschichte von Berlin

Prof. Dr. Hans-Martin Zademach | Prof. Dr. Frank E. W. Zschaler

Die Berliner Gewerbeausstellung 1896



Quelle: Bezirksamt Treptow von Berlin (Hrsg.): Die verhinderte Weltausstellung. Beiträge zur Berliner Gewerbeausstellung 1896, Berlin 1996, faksimilierte, beigelegte Karte.





Gliederung

Auftakt und Vorbemerkung

1. Berlin als Elektropolis

- Merkmale und Besonderheiten der Entwicklung von Elektroindustrie und Elektrizitätsversorgung in Berlin

2. Standorte und Standortverlagerungen in der Stadtgeschichte

- Standorte und Standortbedingungen in der Frühzeit der Elektroindustrie und Elektrizitätsversorgung
- Standortverlagerungen und ihre Hintergründe

3. Das Erbe der Elektrizitätswirtschaft im Stadtbild heute

- Industriekulturelles Erbe von Elektroindustrie und Elektrizitätsversorgung: Bedeutung heute





1. Berlin als Elektropolis

Merkmale und Besonderheiten

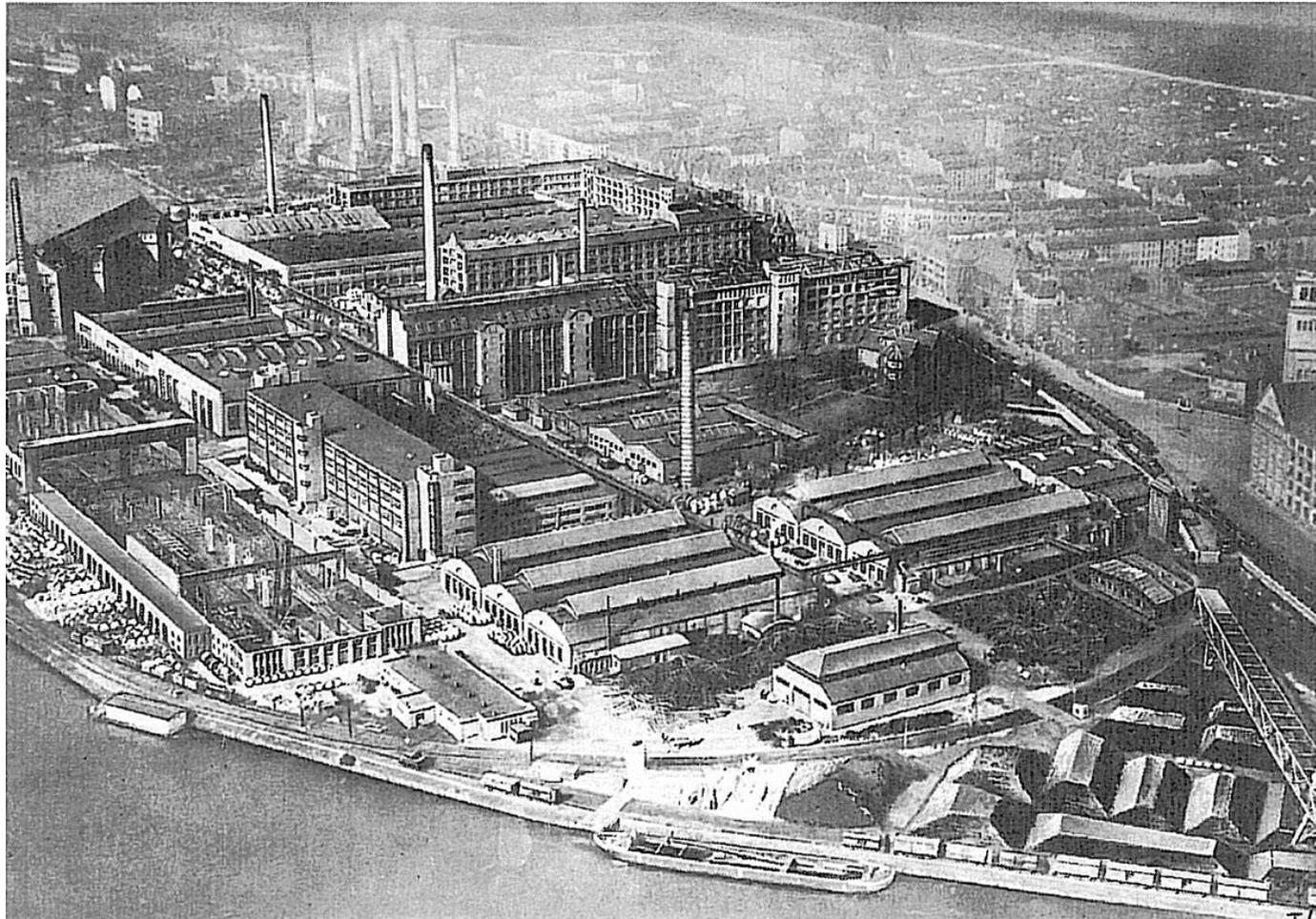
Herausragende Rolle als Standorte der Elektroindustrie

Bis zum Zweiten Weltkrieg „*Deutschlands erster Platz auf elektrotechnischem Gebiet und zudem die größte Zentrale der elektrotechnischen Produktion der Welt*“.

Quelle: Levy 1933, S. 100



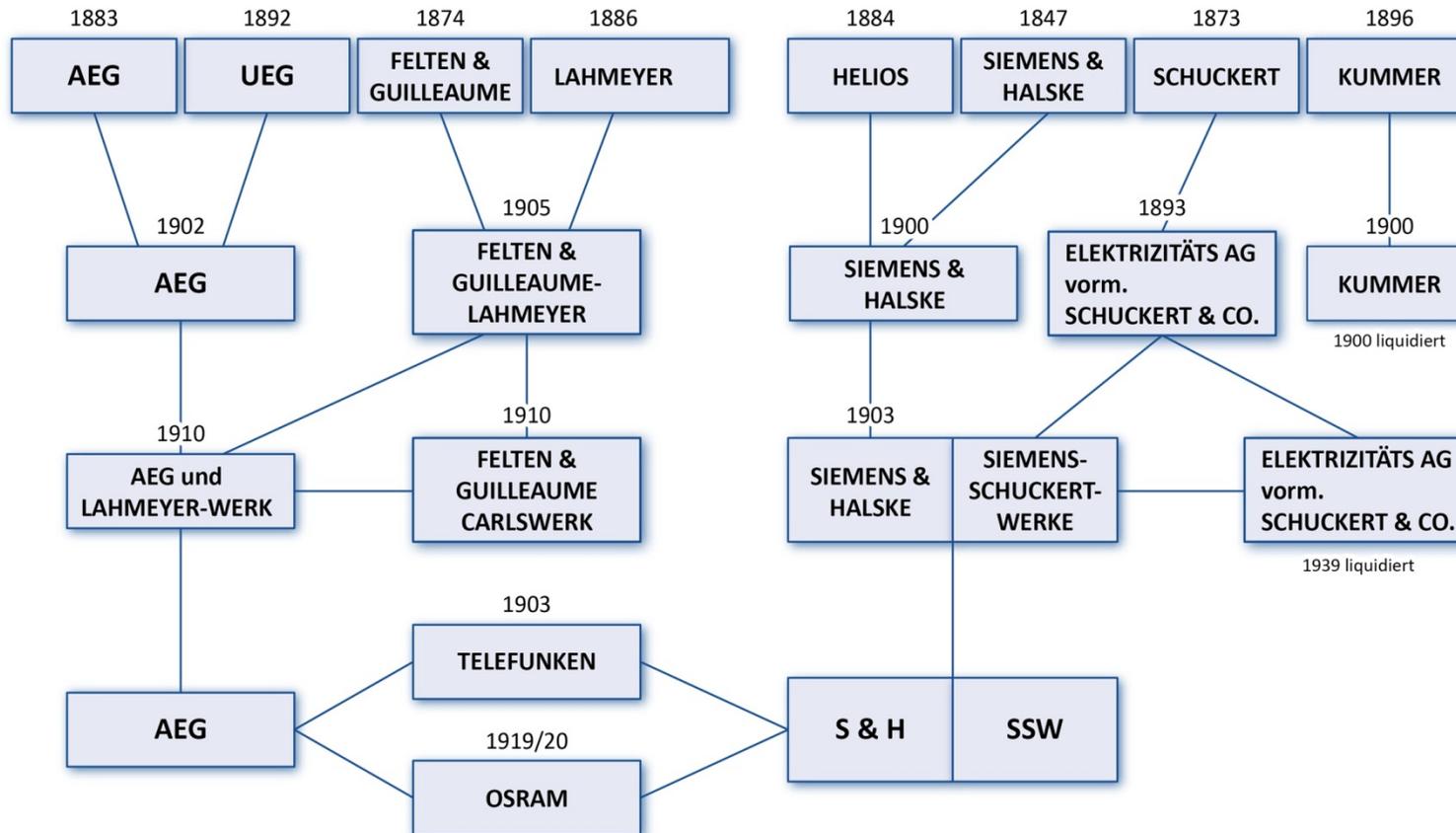
Kabelwerk Oberspreee der AEG 1897



Quelle: Bezirksamt Treptow von Berlin (Hrsg.): Die verhinderte Weltausstellung. Beiträge zur Berliner Gewerbeausstellung 1896, Berlin 1996, S. 28.



Konzentration der Elektro-Großindustrie bis 1920



Quelle: Czada 1969, S. 48f.



Merkmale und Besonderheiten

Aber: Keine Herausgenommene Position im Bereich der Elektrizitätsversorgung

- Deutsche Edison Gesellschaft (DEG) 1883
- Städtische Elektrizitäts-Werke (AGStEW) 1884 [DEG]
- Berliner Electricitäts-Werke (BEW) 1887 [AEG]
- Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft (ELG) 1897 [AEG]
- Städtische Elektrizitätswerke (StEW) 1915 [kommunalisierte BEW]
- Berliner Städtische Elektrizitätswerke AG (BEWAG) 1923 [kommunal]
- Berliner Kraft- und Licht-AG (BKL) 1931 [gemischtwirtschaftliche Holding]
- Berliner Kraft- und Licht (BEWAG)-Aktiengesellschaft 1934
- Vattenfall Europe Berlin 2003

Standortbedingungen

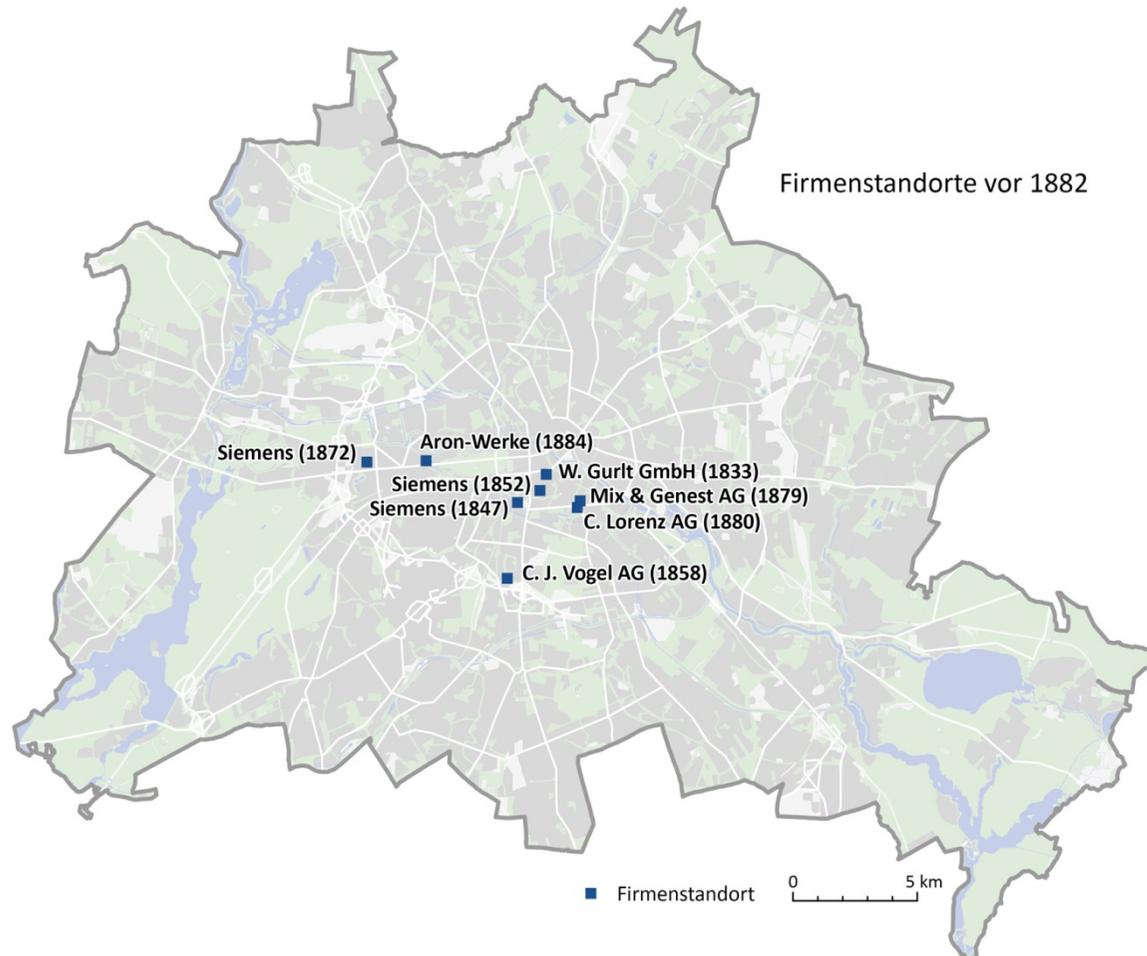
In der Frühzeit der Elektroindustrie

- weniger rohstoff- und material- als **absatz-** und v.a. **arbeitsorientiert**
- Nähe zur preußischen **Verwaltung** sowie Bahn, Post und Militär
- **Verbindungen und Rivalität** der beiden Universalunternehmen AEG und Siemens
- Festigung der zentralen Stellung durch Absatzkrise um 1900

Elektrizitätsversorgung

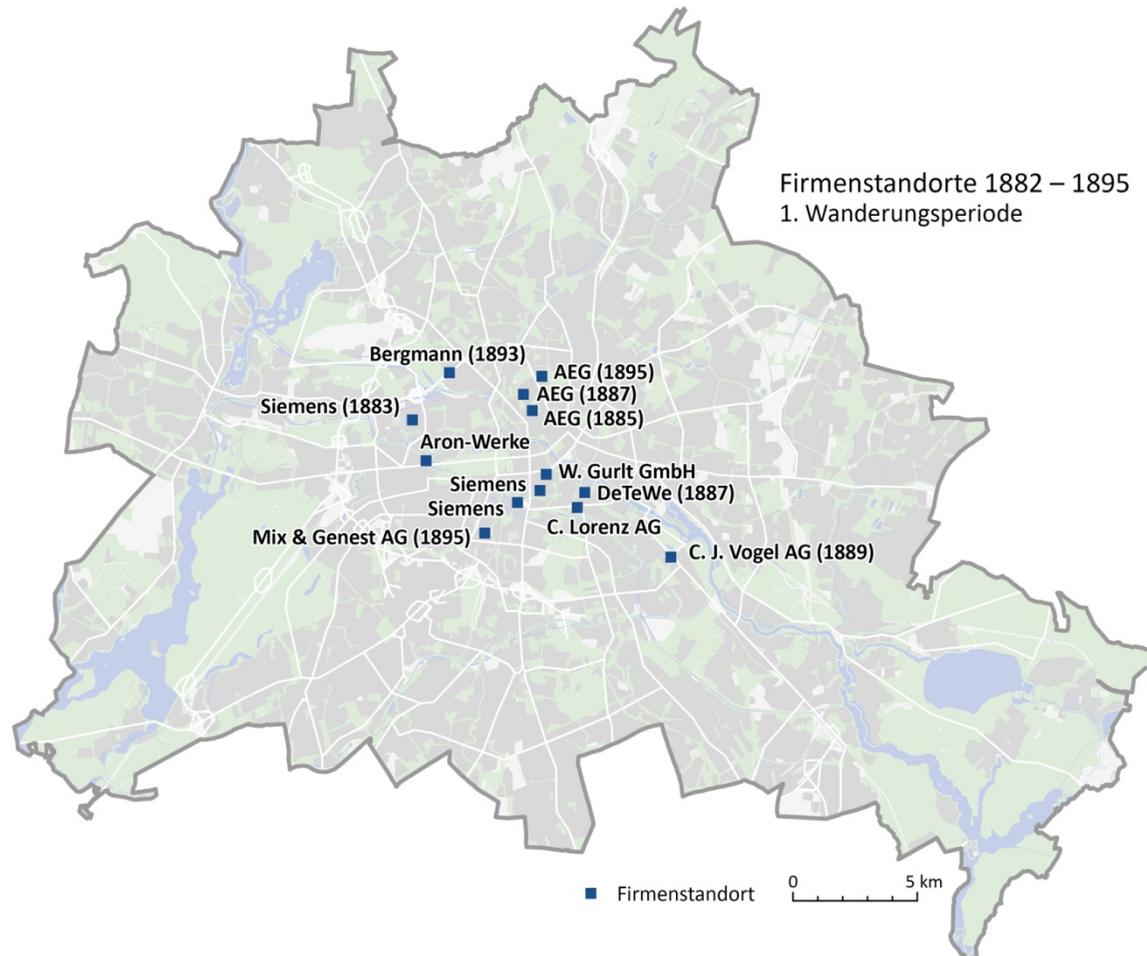
- Gründung von Elektrizitätswerken als Grundlage zur **Absatzsicherung** der Elektroindustrie
- Zunächst Abdeckung **privater Nachfrage**, später **Nachfrage der Industrie**
- **Ausbau** der Energieerzeugung und des Netzes erfolgte **nach Bedarf**
- **Wechsel** zwischen privatwirtschaftlicher und kommunaler **Trägerschaft**

Standortverlagerungen in der Elektroindustrie



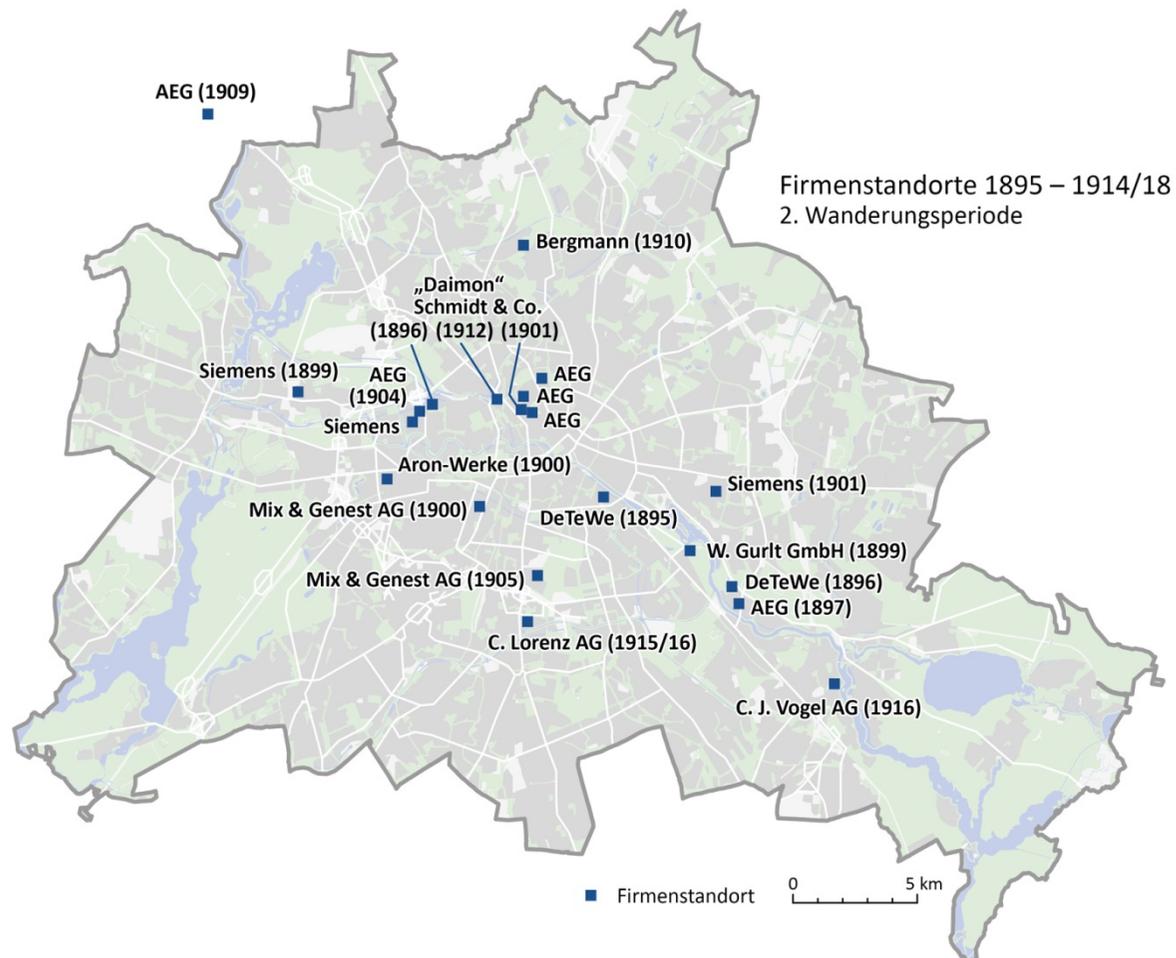
Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage von Czada 1969, S. 114f.

Standortverlagerungen in der Elektroindustrie



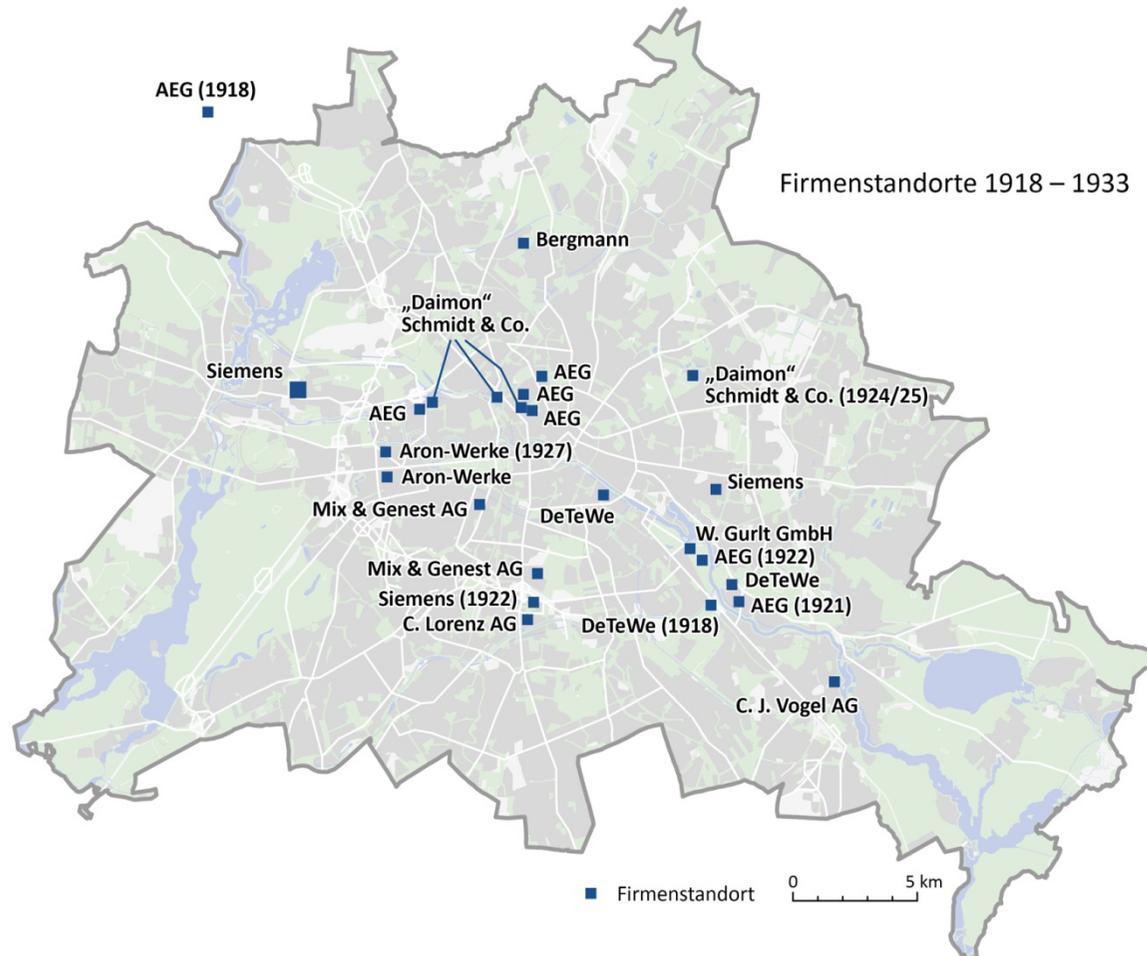
Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage von Czada 1969, S. 114f.

Standortverlagerungen in der Elektroindustrie



Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage von Czada 1969, S. 114f.

Standortverlagerungen in der Elektroindustrie



Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage von Czada 1969, S. 114f.

Standortverlagerungen in der Elektroindustrie

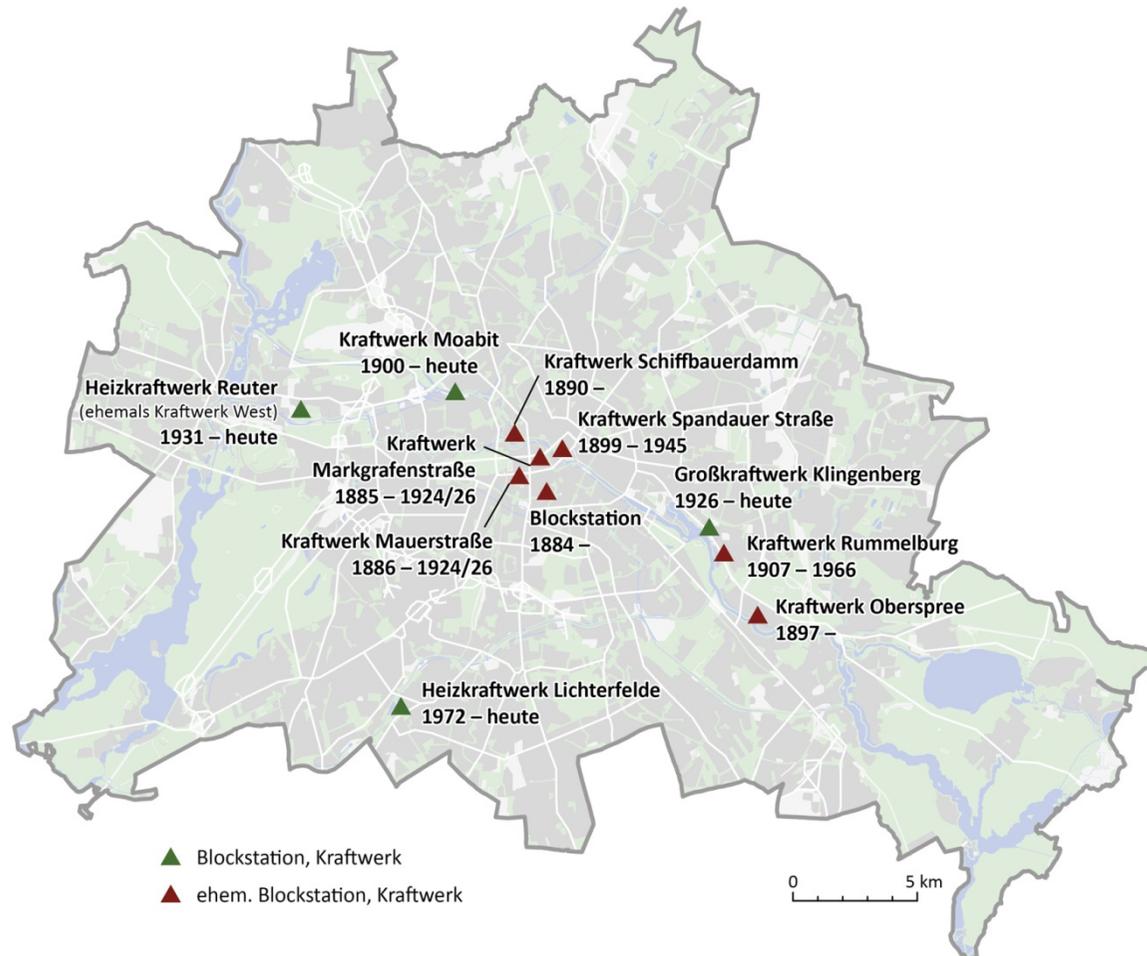
Charakteristika

- Standortverteilung und -veränderungen in Übereinstimmung mit **allgemeiner Industriesiedlung (SO-NW)**
- **Ballung der Großbetriebe** in Spandau (Siemens), Wedding und Treptow (AEG)
- **Phasen und Richtung** der Randwanderung weitgehend deckungsgleich mit Entwicklung der beiden Konzernen

Hintergründe

- **Ausdehnung** der Betriebe: Raumbedarf der elektrotechnischen „Schwerindustrie“
- niedrige **Bodenpreise** / Möglichkeit weiträumiger Bauplanung
- **Lage** an Bahn- und Wasserwegen
- **individuelle Standortstrategien** der Unternehmerpersönlichkeiten

Ausbau der Elektrizitätsversorgung



Quelle: Eigene Darstellung

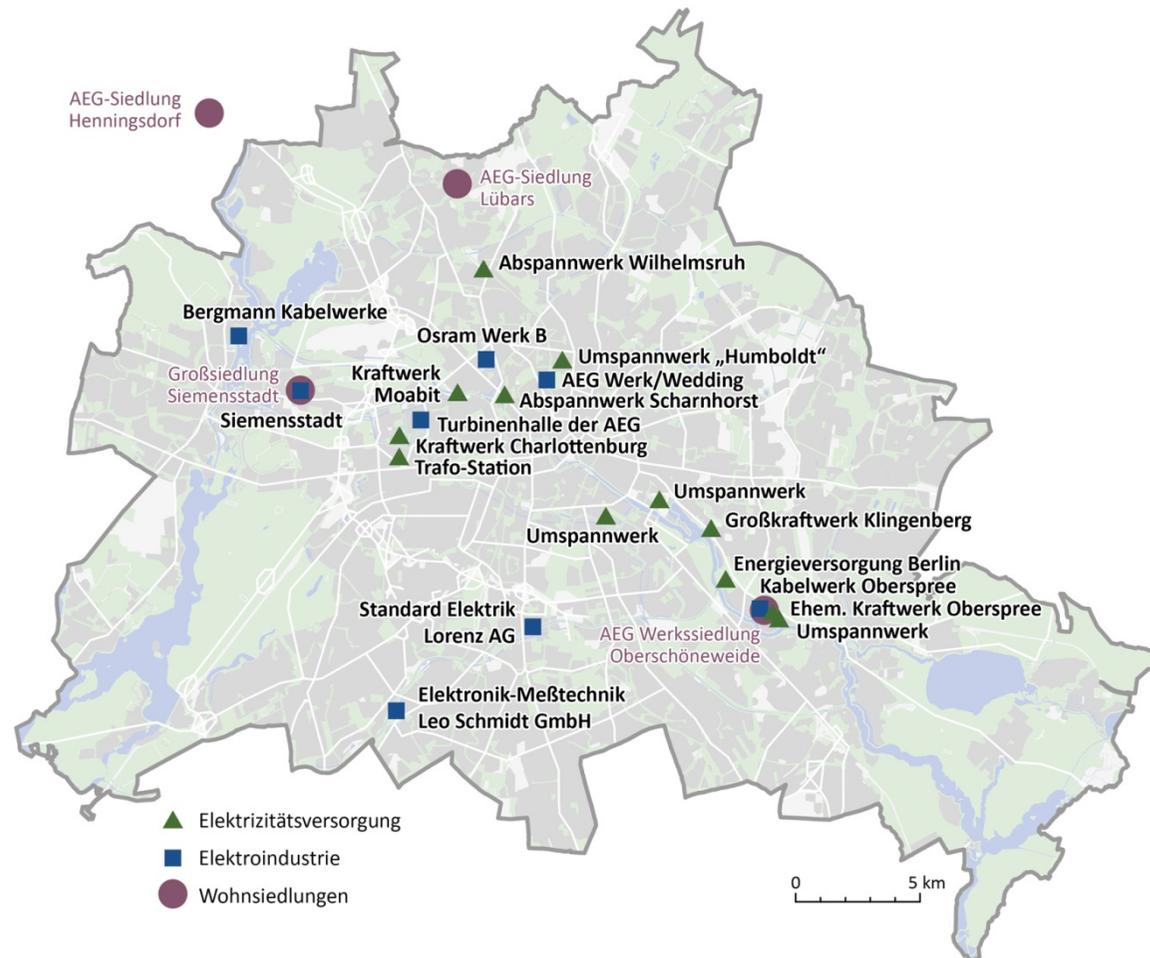


Hintergründe des Netzausbaus

Zentrale Motive und Veränderungen

- Entwicklung der Industrie, einschließlich Standortverlagerungen
- Verbindungen zu den Umlandgemeinden, 1920 Groß-Berlin, Fernnetz
- Übergang zu Großkraftwerken mit Um- und Abspannwerken
- autonome Energieversorgung West-Berlins von 1952 bis Anfang 1990er Jahre

Industriekulturelles Erbe im Stadtbild heute



Quelle: Eigene Darstellung



Berlins Elektroindustrie heute

Heute nach wie vor führende Rolle im sekundären Sektor

- 2009: ca. 27 Prozent der Industriebeschäftigten Berlins in der Elektroindustrie
- damit an erster Stelle vor Maschinen- und Fahrzeugbau (ca. 26 Prozent) und chemischer Industrie (ca. 17 Prozent)

Branchen

- Bauelemente der Elektronik
- Installationsgeräte- und Systeme, Beleuchtungstechnik
- Elektrische Antriebe, Stromversorgungen und Schaltanlagen
- Automation (Messen, Steuern, Regeln)
- Consumer Electronics
- Elektronische Datenverarbeitung

Fazit

Elektroindustrie und Elektrizitätsversorgung gegenwärtig vor großen Herausforderungen

- Globalisierung, Regulierung, Energiewende erfordern strategische Anpassungen auf Unternehmensebene (hier weniger im Vordergrund)

Große Geschichte(n) Berlins als Standort der Elektroindustrie und der Elektrizitätsversorgung

- Bis heute prominent im Stadtbild **sichtbar**
- Bis in die Ursprünge zurück gut **dokumentiert** in der öffentlichen Statistik, Unternehmens- und kommunalen Archiven, biographischen Zeitzeugnissen und Sachquellen sowie Forschungsergebnissen
- Voller „**Spannung**“

⇒ Dies ermöglicht und erfordert, diese Geschichte(n) zu bewahren und weiter zu erzählen



Kontakt:

Prof. Dr. Hans-Martin Zademach | E-Mail: zademach@ku.de

Prof. Dr. Frank E. W. Zschaler | E-Mail: frank.zschaler@ku.de